

**Gute Marktlage trotz Strukturwandels und Raubkopien**

## → Videomarkt und Videonutzung 2004

Von *Oliver Turecek, Andreas Grajczyk\* und Gunnar Roters\*\**

**Weiterhin positive Entwicklung auf dem Videomarkt**

Während in anderen Wirtschaftsbereichen weiterhin von einer Krise oder gedämpften Erwartungen gesprochen wird, verzeichnet der Videomarkt seit Jahren eine erstaunlich stabile Positiventwicklung. (1) Diese Branche konnte auch im Jahr 2004 auf ein Rekordergebnis im Bildtonträgerverleih und -verkauf zurückblicken. Der Gesamtumsatz hat sich seit 1999 – dem Jahr, in dem mit der DVD erstmals signifikante Umsätze erzielt wurden – mehr als verdoppelt und lag 2004 bei 1 747 Mio Euro.

**DVD hat VHS verdrängt**

Im Jahr 2004 wurde mit 103,1 Millionen verkauften Bildtonträgern außerdem erstmals die 100-Millionen-Schwelle überschritten. Bei diesem Ergebnis zeigt sich auch, in welchem Umfang die DVD die VHS-Kassette mittlerweile verdrängt hat: 90,1 Millionen verkaufte DVDs mit einem Umsatzvolumen von 1 323 Mio Euro stehen gerade noch 13 Millionen verkaufte Videokassetten mit einem Umsatzvolumen von 117 Mio Euro gegenüber.

Der Verleihmarkt, der in den Vorjahren durch Filmpiraterie starke Einbrüche zu verzeichnen hatte, kann mit einem Umsatzanstieg von 1,4 Prozent auf 306,4 Mio Euro erstmals seit Jahren wieder ein Plus vermelden. Diese Entwicklung ist vor allem auf neue Distributionsangebote wie Internet- oder Automatenvermietung zurückzuführen. (2)

**Grundlage der Untersuchung: GfK-Daten**

Anhand aktueller Daten werden im Folgenden der deutsche Videomarkt und die Videonutzung im Jahr 2004 beschrieben. Grundlage hierfür bilden wiederum die Verleih- und Absatzzahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die in einer bundesweiten Stichprobe von Videoverleih- und Verkaufsstellen erhoben wurden, sowie eigene Berechnungen aus dem Datensatz des GfK-Fernsehpanels. (3)

**DVD/VHS erzielen weit höhere Umsätze als Kinoauswertung**

### Aktuelle Markttrends

Die Filmauswertung auf DVD und VHS hat sich mittlerweile deutlich vor der Kinoauswertung positioniert. Während das Kinoeinspielergebnis in Deutschland im vergangenen Jahr bei 893 Mio Euro lag, fiel der Umsatz der zweiten Filmauswertungsstufe mehr als doppelt so hoch aus.

**Abstand zwischen Kinoauswertung und DVD-Start wird immer kürzer**

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass Filmemacher bei Dreharbeiten und Schnittvorbereitungen heute die DVD-Auswertung oftmals gleich mit einbeziehen – so genannte „Director's Cuts“, die

oftmals länger dauern als die Kinoversion (wie z.B. die Filme der „Herr der Ringe“-Reihe), werden von Filmfans geschätzt. Der Abstand zwischen Kiniauswertung und DVD-Start wird zudem immer kürzer, manchmal sind die Filme schon nach weniger als einem halben Jahr auf DVD erhältlich. Der meiste Umsatz wird allerdings nicht mit Neuerscheinungen, sondern mit Katalogtiteln gemacht, von denen es in Deutschland mittlerweile über 22 000 gibt.

Trotz der hohen DVD-Verkaufszahlen liegt Deutschland im internationalen Vergleich erst an dritter Stelle hinter Großbritannien und Frankreich. Obwohl der Durchschnittspreis für eine Spielfilm-DVD gegenüber 2003 um weitere 1,75 Euro auf 14,68 Euro gesunken ist, sind die Deutschen im Gegensatz zu Käufern in anderen Ländern seltener bereit, mehr für eine DVD auszugeben. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass DVDs, die in anderen Ländern mit vielfältigen Extras ausgestattet sind, in Deutschland oftmals nur in reduzierten Versionen veröffentlicht werden. Viele Cineasten sind daher mittlerweile dazu übergegangen, sich die besser ausgestatteten Filme per Internet im Ausland zu bestellen. (4)

Bei anderen DV-Produkten sind die Konsumenten offenbar bereit, mehr Geld auszugeben. Ein neuer Trend ist die zunehmende Vermarktung von Fernsehserien auf DVD, auf denen sich mehrere Episoden bzw. ganze Staffeln ohne Werbeunterbrechung und mit zusätzlichen Extras unterbringen lassen. Der Verkauf von TV-Boxen ist von zwei Millionen Einheiten im Jahr 2003 um 135 Prozent auf 4,7 Millionen im Jahre 2004 angestiegen. Dabei hat sich der Umsatz mit TV-Produkten bei einem Durchschnittspreis von 31,53 Euro (nach 40,42 Euro im Jahre 2003) pro Box im Vergleich zu 2003 (82 Mio Euro) um weitere 82 Prozent auf 149 Mio Euro fast verdoppelt. Auch die Vermarktung von DVD-Boxsets, Zusammenstellungen verschiedener Filme zu einem Paket, wurde 2004 erfolgreich ausgebaut. Der Verkauf dieser Sets macht mit einem Umsatz von 259 Mio Euro immerhin ein Fünftel des DVD-Gesamtumsatzes aus. Insgesamt wurden 6,5 Millionen Boxsets zu einem Durchschnittspreis von 39,87 Euro verkauft. (5)

Trotz der derzeit steigenden Umsätze der Videobranche entwickelt sich die illegale Vervielfältigung von Kinofilmen auf digitalen Datenträgern (CD und DVD) zu einer ernsthaften Bedrohung für die Branche. Laut einer GfK-Untersuchung im Auftrag des Bundesverbandes der Phonographischen Wirtschaft wurden 2004 bereits 106 Millionen Spielfilme auf CD bzw. DVD gebrannt. (6) Eine Zusammenstellung der für die Jahre 2002 bis 2004 verfügbaren Daten zeigt enorme Steigerungsquoten beim privaten Brennen von Kinospielefilmen (vgl. Tabelle 1).

Begünstigt wird die private (und zum großen Teil illegale) Vervielfältigung von Kinofilmen nicht zuletzt durch rapide sinkende Preise für Rohlinge. Der Durchschnittspreis für einen CD-Rohling be-

**Dennoch liegen deutsche Verkaufszahlen hinter Großbritannien und Frankreich**

**Zunehmende Vermarktung von TV-Serien auf DVD**

**Raubkopien sind ein ernstes Problem**

\* SWR Programmplanung;

\*\* SWR Medienforschung/Programmstrategie.

① **Kennzahlen mit Kinospiefilmen bespielter  
CD-/DVD-Rohlinge 2002 bis 2004**

Angaben in Millionen Stück

Jahr	CD-R	DVD-R	Gebrannte Spielfilme
2002	59	-	27
2003	98	23	68
2004	78	71	106

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Bundesverbands der Phonographischen Wirtschaft.

trug 2004 nur noch rund 31 Cent. Ein DVD-Rohling (mit 4,7 GB Speicherkapazität) kostete lediglich 1,18 Euro. Im Vorjahr hatte der Durchschnittspreis für einen DVD-Rohling noch 2,14 Euro betragen. Nur ein Viertel aller auf Rohlinge gebrannten Spielfilme stammt ursprünglich aus den Fernsehprogrammen privater und öffentlich-rechtlicher Sender. Insofern ist der weit überwiegende Teil der gebrannten Filme illegalen Ursprungs.

**Ähnliche  
Entwicklung wie in  
der Musikbranche**

Insgesamt ist die Film- und Videobranche künftig mit einer ähnlichen Entwicklung konfrontiert, wie sie sich in der Musikbranche bereits vollzogen hat: Das illegale Kopieren als Massenphänomen. Im Internet wird von der Branche selbst der Versuch unternommen, den illegalen Download-Plattformen durch legale (kostenpflichtige) Angebote Konkurrenz zu machen. Dabei zeichnen sich auch bereits erste Erfolge ab. Darüber hinaus fordern die Verbände der Videowirtschaft effektivere gesetzliche Maßnahmen zum Schutz des geistigen Eigentums.

**Daten zum deutschen Videomarkt im Jahr 2004**

**DVD hat sich  
schnell verbreitet**

Zum Jahresende 2005 werden laut Prognose der GfK rund zwei Drittel (65 %) der deutschen Haushalte mit einem DVD-Gerät (Player oder Recorder) ausgestattet sein. 2004 betrug die Ausstattungsquote bereits 57 Prozent. (7) Bedenkt man, dass noch im Jahr 2000 lediglich 3 Prozent der Haushalte einen DVD-Player besaßen, so wird die hohe Geschwindigkeit der Verbreitung des Mediums DVD deutlich. Parallel zur gestiegenen Verbreitung haben sich die Gerätepreise stark reduziert, sodass DVD-Player in Supermärkten zum Teil bereits unter 30 Euro angeboten werden.

Neben den „reinen“ DVD-Geräten – gemeint sind Player und Recorder ohne weitere Funktionen – eignen sich Heimcomputer, Notebooks und verschiedene Spielekonsolen (Play-Station-2 und x-Box) ebenfalls zur DVD-Wiedergabe. Rechnet man diese alternativen Abspielplattformen in die Ausstattungsquote mit DVD-Geräten ein, dürfte sie eine vergleichbare Größenordnung erreichen, wie sie heute für Videogeräte gegeben ist.

**Noch besitzen 75 %  
der Haushalte ein  
herkömmliches Vi-  
deogerät**

Laut Verbrauchs- und Medienanalyse (VuMa) 2004 sind rund drei Viertel der Haushalte (75,3 %) im Besitz eines Videogerätes. In absehbarer Zeit dürfte die Ausstattungsquote mit Videorecordern allerdings sinken, da der Defekt eines Videogerätes vermehrt zum Anlass für einen Systemwechsel genutzt wird.

Wenn man die Substitution der analogen durch digitale Datenträger auf dem Musik- und Videomarkt vergleicht, zeigt sich, dass die Ablösung der VHS-Kassette durch die DVD im Vergleich zur Langspielplatte und CD mit der doppelten Geschwindigkeit erfolgt. Während es im Musikbereich rund elf Jahre (1985 bis 1995) gedauert hat, bis CDs die Vinyl-Schallplatten ablösen, wurden die analogen Bildspeicher bereits nach fünf Jahren (1999 bis 2004) von der DVD verdrängt. In beiden Fällen wird von einer Ablösung der Analogtechnik gesprochen, wenn jeweils rund 90 Prozent der Neuanschaffungen auf die digitalen Produkte entfallen.

Der eingangs berichtete positive Gesamttrend des Videomarktes ist seit Jahren stabil. Diese beachtliche Marktentwicklung mit einer Steigerungsrate von 103 Prozent für den Zeitraum 1999 bis 2004 ist in kaum einer anderen Wirtschaftssparte vorstellbar. Aus dem Jahresvergleich zwischen 2003 (1,555 Mrd Euro Umsatz) und 2004 (1,747 Mrd Euro Umsatz) ergibt sich wiederum ein Zuwachs um rund 12 Prozent. Damit fällt die Steigerung leicht besser aus als im letzten Jahr; sie hatte von 2002 bis 2003 rund 11 Prozent betragen (vgl. Tabelle 2). Inwiefern sich diese Erfolgsgeschichte auch für die Zukunft fortschreiben lässt, bleibt allerdings offen. Raubkopien und eine anhaltend problematische wirtschaftliche Gesamtentwicklung können die Home-Entertainment-Branche nachhaltig beeinflussen.

Überdurchschnittlich positiv zur guten Marktentwicklung beigetragen hat 2004 der Kaufmarkt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Verkaufsumsatz von DVD und VHS-Kassette zusammen um mehr als 15 Prozent erhöht, wobei die unterschiedlichen Speichermedien wie in den Vorjahren eine entgegengesetzte Bilanz zeigen: Der DVD-Verkaufsumsatz wurde um rund 25,6 Prozent auf 1,323 Mrd Euro gesteigert, während der VHS-Verkaufsumsatz erneut um mehr als 40 Prozent gesunken ist und lediglich noch 117 Mio Euro betrug. 2004 wurden allein mit dem DVD-Verkauf über 91 Prozent des gesamten Verkaufsumsatzes erzielt. Gleichzeitig überschritt 2004 die Anzahl der verkauften Bildtonträger erstmals die 100-Millionen-Grenze: Von den insgesamt 103,1 Millionen verkauften Einheiten sind 90,1 Millionen DVDs und nur 13 Millionen herkömmliche VHS-Kassetten.

Im Berichtsjahr 2003 hatte die Branche das Geschäft im Verleihmarkt noch mit großer Unzufriedenheit kommentiert. Der Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM) hatte den Vorjahresrückgang des Vermietumsatzes um fast 16 Prozent als alarmierend bezeichnet. 2004 kann im Vergleich zum Vorjahr erstmals wieder ein leichter Umsatzanstieg um 1,4 Prozent auf 306,4 Mio Euro verzeichnet werden.

**Systemwechsel  
zur DVD in nur  
fünf Jahren**

**Umsatzentwicklung  
gleich Erfolgsgeschichte**

**DVD-Verkauf erzielt  
mehr als 90 Prozent  
des gesamten  
Verkaufsumsatzes**

**Negativtrend im  
Verleihmarkt  
gestoppt?**

② **Umsatzentwicklung im Videomarkt 1998 bis 2004**

Angaben in Mio Euro (Endverbraucherpreise)

Jahr	Gesamtumsatz	Verleihmarkt		Verkauf	
		DVD	VHS	DVD	VHS
1998	862	-	326	-	536
1999	860	-	340	42	478
2000	934	-	341	170	423
2001	1 146	41	316	407	383
2002	1 400	141	218	715	328
2003	1 555	212	90	1 053	200
2004	1 747	273	34	1 323	117

Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des BVV.

Dieser positive Trend betrifft auch die Anzahl der Miettransaktionen. Die Verleihvorgänge stiegen um 2,3 Prozent – von 113,6 Millionen im Jahr 2003 auf 116,2 Millionen im Jahr 2004. Damit erscheint der Tiefstand von 2003 zunächst überwunden. Ob die Trendwende dauerhaft anhält, ist fraglich: Die Anzahl der Videothekengänger fiel im Zeitraum 2003 bis 2004 von zwölf Millionen auf 11,6 Millionen, sodass das positive Gesamtergebnis des Verleihgeschäfts vorwiegend auf erhöhte Leihaktivitäten der verbleibenden Kundschaft zurückzuführen ist. 2004 hat ein Kunde im Durchschnitt zehn Filme auf DVD oder VHS-Kassette entliehen. 2003 entfielen auf jeden Kunden durchschnittlich 9,5 Verleihvorgänge.

**Formatwechsel in Videotheken nahezu vollzogen**

Ein Vergleich zwischen der traditionellen VHS-Kassette und der DVD zeigt, dass der Formatwechsel in den Videotheken fast vollständig vollzogen ist. Im Gesamtjahr 2004 betraf nur noch etwa jeder zehnte Verleihvorgang eine VHS-Kassette. Im letzten Quartal 2004 betrug der VHS-Anteil am Verleih lediglich noch 6 Prozent. Der Bundesverband Audiovisuelle Medien geht davon aus, dass sich mit dem Geschäftsjahr 2005 die VHS-Videokassette aus dem Verleihgeschäft „verabschieden“ wird.

**Anzahl der Videotheken stabil; Zuwachs von Internet- und Automatenverleih**

Betrachtet man die Verleihstrukturen, so zeichnen sich zwei Tendenzen ab, die in Zukunft bestimmend sein werden:

1. Die Anzahl der stationären Video- und Mediatheken betrug Ende 2004 nach Angaben des Interessenverbandes des Video- und Medienfachhandels (IVD) bundesweit 4136. Nach großen Schließungswellen in den Vorjahren hat sich nun die Situation insgesamt beruhigt und stabilisiert. Im Vergleich zu 2003 weisen die Verbandsangaben lediglich noch eine Reduzierung um 79 Läden aus, in den Vorjahren waren es jeweils mehrere hundert. (8)
2. Eine Neuerung im Verleihgeschäft sind so genannte Internetvideotheken: Via Internet kann bestellt werden, auf dem Postweg wird der entliehene Film geliefert und zurückgegeben. Ein weiteres Serviceangebot ist der stationäre Automatenverleih, der besonders am Wochenende stark genutzt wird. Etwa jeder zehnte Verleih-

vorgang wurde 2004 über eines dieser neuen Serviceangebote abgewickelt. Die Verbände der Videowirtschaft prognostizieren weitere Zuwächse in diesem Bereich.

**Nutzungspräferenzen im Verleih und Verkauf**

Die Baden-Badener Firma media control ermittelt anhand der bundesweit in Videotheken gesammelten Abrechnungsdaten eine Rangliste mit den zehn meist verliehenen und verkauften VHS- und DVD-Titeln. (9) Eine Jahreszusammenfassung der ersten bis 53. Kalenderwoche der VHS- und DVD-Verleihcharts 2004 zeigen die Tabellen 3 und 4. Wöchentlich werden diese Daten auch auf Plakaten in Videotheken veröffentlicht.

Die Verleih-Top-10 sind seit Jahren ein relativ genaues Abbild der Kino- und Filmlandschaft in Deutschland. In der Publikumsgunst ganz oben rangieren in der Regel internationale Produktionen – vor allem US-amerikanische. Im Jahr 2004 war der Piratenfilm „Fluch der Karibik“ mit Abstand die Nummer 1 in den Verleihlisten (VHS und DVD). Dieser Film mit Johnny Depp in der Hauptrolle war auch an den deutschen Kinokassen sehr erfolgreich. Rund sechs Millionen Kinobesucher sind ein beachtlicher Erfolg. Gleichzeitig war „Fluch der Karibik“ laut media control die meist verkaufte DVD im Jahr 2004 (vgl. Tabelle 6).

Nur selten erreichen Filme aus deutscher Produktion eine Platzierung unter den zehn am häufigsten entliehenen Titeln. (10) Im Abrechnungsjahr 2004 konnte wiederum nur eine deutsche Produktion einen der oberen Plätze erreichen: die Ost-West-Komödie „Good Bye, Lenin!“ von Werner Becker. Bereits im Vorjahr stand dieser Film auf Platz 8 der DVD-Verleihcharts und 2004 belegte er Platz 10 des VHS-Verleihs. Nach Angaben des BVV sind unter den Top 100 des DVD-Verleihs weitere vier deutsche Filme gelistet: „Der Wixxer“ von und mit Oliver Kalkofe, die Historienfilme „Luther“ und „Das Wunder von Bern“ sowie die Zeichentrickkomödie „Werner – Gekotzt wird später“. Unter den 100 meist verliehenen VHS-Titeln konnten sich neben „Good Bye, Lenin!“ sieben weitere deutsche (Co-)Produktionen platzieren: „Das Sams“, „Große Mädchen weinen nicht“, „Das Experiment“, „Emil und die Detektive“, „Anatomie 2“, „Vaya con Dios“ und „Fear dot com“.

Auf den Plätzen 2 bis 10 der VHS- und DVD-Verleihcharts finden sich drei internationale Titel, die in beiden Formaten stark nachgefragt werden: „Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen“ (Platz 2 VHS-Verleih und Platz 4 DVD-Verleih), „Last Samurai“ (Plätze 3 und 2) und „Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“ (Plätze 9 und 10). Der letzte Titel kann auch einen beachtlichen Verkaufserfolg vorweisen, in beiden Formaten (als VHS-Kassette und DVD) belegt der letzte Teil der „Herr der Ringe“-Reihe den zweiten Platz.

In den Tabellen 5 und 6 sind analog zum Verleihmarkt die zehn größten Verkaufserfolge der Systeme VHS und DVD für das Jahr 2004 aufgelistet.

**Verleihcharts sind Abbild des Kinoerfolgs**

**Deutsche Filme nur selten unter den Top 10**

**Top 10 des DVD- und VHS-Verkaufs**

③ **Titel-Rangfolge VHS-Kassetten-Verleih**

Zeitraum 1.-53. KW 2004

Rang	Titel	Vertrieb
1	Fluch der Karibik	Buena Vista Home Entertainment
2	Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen	Tw. Century Fox Home Entertainment
3	Last Samurai	Warner Home Video
4	Tränen der Sonne	Columbia Tristar Home Entertainment
5	Bruce Allmächtig	Buena Vista Home Entertainment
6	Findet Nemo	Buena Vista Home Entertainment
7	Extreme Rage	Warner Home Video
8	Bad Boys II (Extended Version)	Columbia Tristar Home Entertainment
9	Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs	Warner Home Video
10	Good Bye, Lenin!	Warner Home Video

Quelle: media control GfK INTERNATIONAL, Baden-Baden.

④ **Titel-Rangfolge DVD-Verleih**

Zeitraum 1.-53. KW 2004

Rang	Titel	Vertrieb
1	Fluch der Karibik (Special Edition)	Buena Vista Home Entertainment
2	Last Samurai	Warner Home Video
3	Troja	Warner Home Video
4	Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen	Tw. Century Fox Home Entertainment
5	Kill Bill – Volume 1	Buena Vista Home Entertainment
6	The Day After Tomorrow	Tw. Century Fox Home Entertainment
7	Master and Commander – Bis ans Ende der Welt	Tw. Century Fox Home Entertainment
8	Extreme Rage	Warner Home Video
9	Van Helsing	Universal
10	Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs	Warner Home Video

Quelle: media control GfK INTERNATIONAL, Baden-Baden.

Neben den Top-Sellern „Findet Nemo“ als VHS-Kassette und „Fluch der Karibik“ als DVD sind besonders die Titel zweier Filmreihen erfolgreich im Verkauf. Beide Reihen – „Harry Potter“ und „Der Herr der Ringe“ – waren seit dem Erscheinen der jeweiligen Eröffnungsfilm 2002 in der Rangfolge des Verkaufs und Verleihs von VHS-Kassetten und DVDs konstant gut platziert.

**Kinder- und Jugendfilme verkaufen sich gut**

Traditionell stellt der Kinder- und Jugendfilm ein wichtiges Segment auf dem Kaufkassettenmarkt dar. So verwundert es nicht, dass neben allen drei Teilen der Harry-Potter-Reihe Filme wie „Ice Age“ und „Bärenbrüder“ in den Top 10 des VHS-Verkaufs zu finden sind.

Im Unterschied zur VHS-Kassette wurde ursprünglich auf DVD das Actiongenre bevorzugt nachgefragt. Diese Besonderheit des DVD-Marktes hat sich 2004 weiter abgeschwächt, ist aber noch in dem guten Verkaufserfolg von „Matrix Revolutions“ erkennbar.

**Nur im Kaufmarkt spielen deutsche (Co-)Produktionen eine Rolle**

Anders als im Verleihmarkt werden im Verkauf deutsche (Co-)Produktionen in beachtlichem Umfang nachgefragt. Unter den Top 100 der DVD-Bestseller sind 19 deutsche (Co-)Produktionen zu finden, und 31 Filme mit deutscher Herkunft oder Beteiligung können sich in den Top 100 der VHS-Charts platzieren. (11)

Das Angebot der auf DVD verfügbaren Titel hat sich 2004 rapide erweitert. media control beziffert die Anzahl der auf dem Markt befindlichen DVD-Titel mit 22 000. DVD-Programmanbieter haben 2004 rund 6 400 neue DVDs veröffentlicht. 850 Veröffentlichungen gab es im Bereich der TV-Formate und 1 500 Kinofilme sind auf DVD erschienen. Bei ca. 4 400 neuen Titeln handelt es sich um so genannte „direct to Video“-Veröffentlichungen, die allein für den DVD-Markt produziert werden und weder im Kino noch im Fernsehen gezeigt wurden. Eine Ausstrahlung oder öffentliche Vorführung wäre in vielen Fällen auch aus jugendschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

**22 000 DVD-Titel sind auf dem Markt**

**Videonutzung laut GfK-Fernsehpanel**

Aus dem GfK-Fernsehpanel lassen sich derzeit nur Daten zur Nutzung der privaten VHS-Recorder gewinnen. Angaben zum speziellen Umgang mit DVD-Recordern liegen auch aus anderen Quellen noch nicht vor, sodass sich an dieser Stelle keine datengestützten Aussagen zu etwaigen Parallelen und Unterschieden in der Nutzung beider Geräte treffen lassen. Vermutlich dürfte die Nutzung beider Recordertypen sehr ähnlich ausfallen. Ange-

**Nur Daten zur Nutzung von VHS-Recordern verfügbar**

⑤ **Titel-Rangfolge VHS-Kassetten-Verkauf**

Zeitraum 1.-53. KW 2004

Rang	Titel	Vertrieb
1	Findet Nemo	WaltDisney
2	Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs	Warner Home Video
3	Harry Potter und der Gefangene von Askaban	Warner Home Video
4	Harry Potter und die Kammer des Schreckens	Warner Home Video
5	Ice Age	Tw. Century Fox Home Entertainment
6	Fluch der Karibik	Touchstone
7	Das Wunder von Bern	Universal/Polygram
8	Shrek 2 - Der tollkühne Held kehrt zurück	Universal/Polygram
9	Harry Potter und der Stein der Weisen	Warner Home Video
10	Bärenbrüder	WaltDisney

Quelle: media control GfK INTERNATIONAL, Baden-Baden.

⑥ **Titel-Rangfolge DVD-Verkauf**

Zeitraum 1.-53. KW 2004

Rang	Titel	Vertrieb
1	Fluch der Karibik	Touchstone
2	Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs	Warner Home Video
3	Last Samurai	Warner Home Video
4	Harry Potter und der Gefangene von Askaban	Warner Home Video
5	Findet Nemo	WaltDisney
6	Pulp Fiction	universum film
7	Matrix Revolutions	Warner Home Video
8	Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs (Special Edition)	Warner Home Video
9	Troja (2 DVDs)	Warner Home Video
10	Ice Age	Tw. Century Fox Home Entertainment

Quelle: media control GfK INTERNATIONAL, Baden-Baden.

sichts der steigenden Verbreitung von DVD-Recordern müssen jedoch die anschließend präsentierten Daten zum Umfang der Videonutzung etwas relativiert werden, da sie lediglich einen Teil der Aufzeichnungs- und Wiedergabe-Aktivitäten in bundesdeutschen Haushalten abbilden.

**Fremdkassetten mehr genutzt als Selbstaufgenommenes**

An einem durchschnittlichen Wochentag des Jahres 2004 nutzten 11,8 Prozent aller Personen, die über einen Videorecorder in ihrem Haushalt verfügten, das Gerät zumindest eine Minute für die Wiedergabe von Kassetten. (12) Die Sehdauer betrug 2004 durchschnittlich sieben Minuten. Die generelle Präferenz für das Sehen von Kaufkassetten, die seit langem besteht, hält 2004 weiter an. An einem Tag werden im Durchschnitt nur von 3,8 Prozent der Videorecorderbesitzer Eigenaufnahmen aus dem Fernsehprogramm angesehen, demgegenüber beträgt der Prozentsatz der Videokonsumenten von Fremdkassetten 8,1 Prozent.

**Videorecorder-Nutzung überwiegend zwischen 21.00 und 22.00 Uhr**

Die tageszeitliche Nutzung des Videorecorders, wie sie in Abbildung 1 dargestellt ist, weist eine hohe Konstanz auf. An der Gewohnheit, den Videorecorder überwiegend in der Zeit zwischen 21.00 und 22.00 Uhr zu nutzen, hat sich seit Jahren nichts

geändert. Auch hat der Gesamtverlauf der Kurven zahlreiche Gemeinsamkeiten mit der allgemeinen Fernsehnutzung.

Weiterhin bildet sich in den Verlaufskurven die generell stärkere Nutzung von Fremdkassetten deutlich ab: Über den gesamten Tag bewegt sich die Kurve der Wiedergabe von Fremdkassetten auf einem höheren Niveau als die Kurve der Wiedergabe von Eigenkassetten.

Videoaufnahmen finden ganz überwiegend am Hauptabend statt. Ab ungefähr 20.00 Uhr beginnt die Kernzeit der Aufnahmeaktivitäten, die dann ab circa 22.00 Uhr wieder sichtbar reduziert werden.

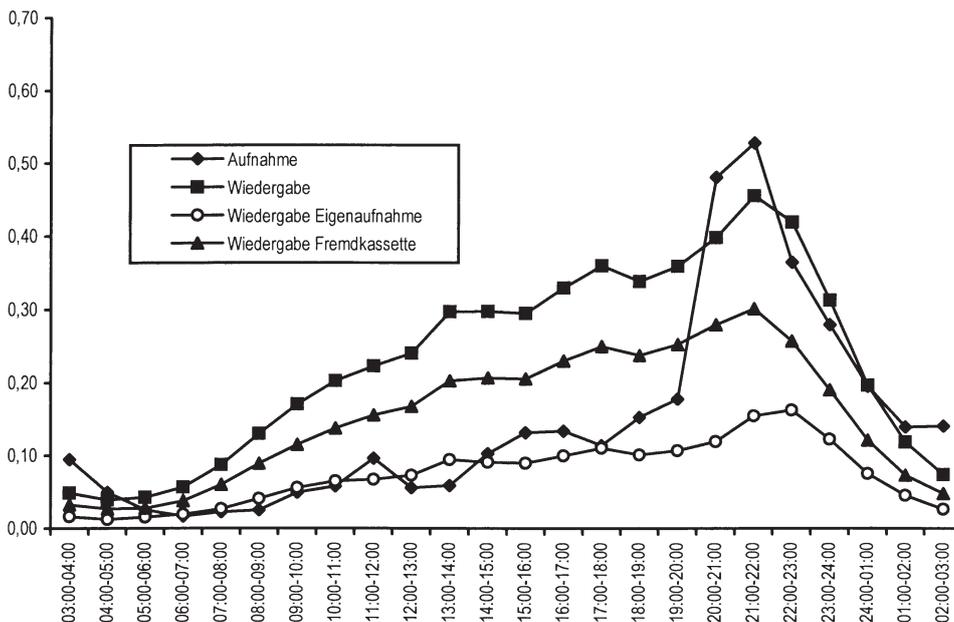
**Hauptaufnahmezeit zwischen 20.00 und 22.00 Uhr**

Erwartungsgemäß ist die Videonutzung (Gesamt-wiedergabe) am Wochenende besonders intensiv. Da an den Wochenenden die meiste Freizeit zur Verfügung steht, kann an diesen Tagen mehr Zeit für die Nutzung von Medien verwendet werden. Dementsprechend fällt auch die Fernsehnutzung an Wochenenden höher aus. Die meiste Videonutzung entfällt auf Sonntage (vgl. Tabelle 7).

**Intensivste Videonutzung am Wochenende**

Am Wochenende und zu Wochenbeginn - so erklärt sich der etwas höhere Wert am Montag - wird ein Teil des Fernsehprogramms quasi „nachgeholt“. Aus Befragungen, in denen die Anschaffungsgründe für Videogeräte ermittelt werden, ist bekannt, dass das so genannte „zeitversetzte Fern-

**Abb. 1 Videorecordernutzung im Tagesverlauf 2004**  
Haushalte in Mio



Quelle: AFG/GfK PC#TV (Panel D-EU).

⑦ **Videonutzung 2004 im Wochenverlauf**

Zuschauer gesamt in Videorecorderhaushalten,  
Sendetag, Wiedergabe gesamt

Wochentage	Netto Mio	Netto-reichweite in %	Sehdauer in Min.
Montag	6,24	11,7	7
Dienstag	6,14	11,5	6
Mittwoch	5,98	11,2	6
Donnerstag	5,96	11,2	6
Freitag	6,03	11,3	6
Samstag	6,64	12,4	8
Sonntag	7,27	13,6	9

\* Sehdauer der Nutzer, die mindestens 1 Minute konsekutiv genutzt haben, eigene Berechnungen.

Quelle: AGF GfK PC#TV, Panel D.

sehen“ eines der wesentlichen Motive für die Videonutzung überhaupt ist.

**Bei Aufnahmen dominiert Fiction**

Das „zeitversetzte Fernsehen“ betrifft nicht alle Programmsparten gleichermaßen. Bei den Aufnahmen aus dem Fernsehprogramm handelt es sich fast ausschließlich um fiktionale Inhalte. Eine Auflistung der 30 am häufigsten aufgenommenen und wiedergegebenen Videoaufzeichnungen im Jahr 2004 zeigt, welche Produktionen äußerst beliebt waren (vgl. Tabellen 8 und 9).

In beiden Hitlisten sind die ersten drei Positionen identisch besetzt. Der 2004 mit Abstand am häufigsten aufgenommene und wiedergegebene Film ist „Der Schuh des Manitu“ in der extra langen Fassung. Dieser Film war im Jahr 2003 bereits als Leih- und Kaufkassette außergewöhnlich erfolgreich gewesen und zuvor auch ein sehr großer

Kinoerfolg. Das Hauptinteresse bei den privaten Videoaufzeichnungen gilt zweifellos im Fernsehen ausgestrahlten Kinofilmen. Bekannte Filmtitel erreichen durchgängig gute Platzierungen in den Top 30 der Videoaufzeichnung und -wiedergabe („Dr. Dolittle 2“, „Ice Age“, „Pearl Harbor“, „Die Mumie kehrt zurück“, „102 Dalmatiner“...).

Die Besonderheit, dass die Produktion „Fahrenheit 9/11“ auf Wunsch des Autors Michael Moore bereits während des amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes am 1. November 2004 im Fernsehen gezeigt wurde, obwohl der Film zu dieser Zeit noch in den Kinos lief, wurde von den Videorecorderbesitzern aufmerksam wahrgenommen. In der Rangfolge der am häufigsten aufgenommenen Sendungen belegt er Platz 4 und in der Hitliste der Wiedergaben von eigenen VHS-Kassetten steht er immerhin auf dem 15. Platz.

Reine Fernsehfilme und Fernsehserien werden insgesamt weit weniger häufig aufgenommen als Kinofilme. Eine Ausnahme bildete 2004 der Fernsehreihe „Die Nibelungen“ mit den Plätzen 2 und 3 der Aufnahme- und Wiedergaberangfolge. Als Quellen der Aufzeichnungen dominierten 2004 – wie in den Vorjahren – die Programme SAT.1, ProSieben und RTL die Hitlisten. Dieser Umstand hängt eng mit dem vergleichsweise hohem Spielfilmanteil der genannten Programme zusammen.

**Fazit**

Angesichts stetig steigender Gesamtumsätze liest sich die Marktentwicklung der Videobranche in den vergangenen fünf Jahren wie eine Erfolgsgeschichte. Ein erneutes Umsatzplus von rund 12 Prozent zum Vorjahr (von 1,555 Mrd Euro 2003 auf

**Positivtrend in der Videobranche hält an**

⑧ Die 30 am häufigsten aufgenommenen Fernsehsendungen 2004

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Zuschauer in Mio
1	ProSieben	Der Schuh des Manitu - Extra Large	So	07.03.2004	20:16:01	01:28:28	1,20
2	SAT.1	Die Nibelungen – Der Fluch des Drachen	Mo	29.11.2004	20:14:15	01:27:20	0,77
3	SAT.1	Die Nibelungen – Liebe und Verrat	Di	30.11.2004	20:14:02	01:22:27	0,75
4	ProSieben	Fahrenheit 9/11	Mo	01.11.2004	20:15:41	02:02:38	0,72
5	RTL	Dr. Dolittle 2	So	22.02.2004	20:15:55	01:17:03	0,49
6	ARD	Die Rückkehr des Tanzlehrers, Folge 2	Fr	09.04.2004	20:16:36	01:28:23	0,45
7	ProSieben	Tiger & Dragon	So	25.01.2004	20:14:52	01:50:03	0,43
8	RTL	Ice Age	Sa	25.12.2004	20:15:46	01:11:54	0,41
9	RTL	Pearl Harbor	So	11.04.2004	20:16:05	02:45:18	0,41
10	RTL	Die Mumie kehrt zurück	So	14.03.2004	20:14:58	02:04:11	0,40
11	RTL	Unbreakable – Unzerbrechlich	So	11.01.2004	20:16:00	01:36:08	0,40
12	ProSieben	Charlotte Roche trifft...	So	07.03.2004	22:20:13	00:43:48	0,37
13	ARD	Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück	So	11.04.2004	20:15:06	01:29:42	0,37
14	ProSieben	Final Fantasy – Die Mächte in Dir	So	18.07.2004	20:17:15	01:33:59	0,36
15	ProSieben	Das Blut der Templer II	Fr	10.12.2004	20:15:32	01:35:11	0,35
16	RTL	102 Dalamatiner	So	28.03.2004	20:15:53	01:30:47	0,34
17	RTL	Crazy Race (2)	So	21.11.2004	20:14:59	01:33:54	0,34
18	ARD	Cast away – Verschollen	Do	01.01.2004	20:16:17	02:12:09	0,34
19	RTL	Cats & Dogs – Wie Hund und Katz	So	10.10.2004	20:15:10	01:17:26	0,33
20	RTL	Jurassic Park III	So	08.02.2004	20:15:59	01:22:52	0,33
21	ARD	Die Rückkehr des Tanzlehrers, Folge 1	Do	08.04.2004	20:16:10	01:28:03	0,32
22	RTL	Erin Brokovich	So	15.02.2004	20:16:05	02:03:38	0,31
23	RTL	Lara Croft: Tomb Raider	Do	01.01.2004	20:16:07	01:29:27	0,31
24	RTL	Ich bin ein Star – Holt mich hier raus, Folge 12	Di	20.01.2004	22:14:52	01:28:36	0,30
25	RTL	Miss Undercover	So	19.09.2004	20:14:43	01:40:37	0,30
26	ZDF	Rosamunde Pilcher: Federn im Wind	So	04.01.2004	20:16:57	01:25:48	0,29
27	ProSieben	Das Blut der Templer I	Do	09.12.2004	20:15:02	01:33:59	0,28
28	ARD	Das Bernstein-Amulett, Folge 2	Sa	01.05.2004	20:16:01	01:28:40	0,28
29	ARD	Tatort	Mo	12.04.2004	20:15:54	01:28:04	0,27
30	ProSieben	A.I. - Künstliche Intelligenz	So	07.11.2004	20:15:58	02:12:48	0,27

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge > 5 min.

Quelle: AGF GfK PC#TV (Panel D+EU).

1,747 Mrd Euro 2004) ist vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung in Deutschland und den brancheninternen Umstrukturierungsprozessen eine beachtliche Größenordnung. Erstmals über 100 Millionen verkaufte Bildtonträger und eine Umsatzsteigerung im problematischen Verleihgeschäft um 1,4 Prozent untermauern den Positivtrend.

Den größten Beitrag zum Gesamterfolg der Branche leistet der DVD-Verkauf: Über 90 Prozent des Verkaufsumsatzes (1,323 Mrd Euro) werden mit DVDs erzielt. Auch bei den Vermietungen liegt die DVD weit vorn.

**Strukturwandel:  
Formatwechsel und  
neue Vertriebswege**

Zum Jahresende stellen Videotheken ihr Sortiment vollständig auf DVDs um. Das VHS-Format wird von den Endverbrauchern zunehmend durch DVDs ersetzt. Die Ausstattung bundesdeutscher Haushalte mit Geräten, die zur DVD-Wiedergabe eingesetzt werden können, erreicht im Jahr 2005 die Dimensionen der VHS-Ausstattung.

Mit den so genannten Internetvideotheken (DVD-Ausleihe via Internetbestellung und Postver-

sand) sowie dem stationären 24-Stunden-Automatenverleih sind neue Serviceangebote im Verleihsektor entstanden, die von den Kunden angenommen werden.

Die Nutzungspräferenzen von DVD und VHS-Kassette sind von einer großen Konstanz gekennzeichnet. Vorherrschend ist die Vorliebe für Kinofilme bzw. Angebote aus dem Bereich fiktionale Unterhaltung. Am erfolgreichsten sind weiterhin internationale Produktionen überwiegend US-amerikanischer Herkunft. Deutsche (Co-)Produktionen sind im Verleih eher weniger gefragt, im Verkauf von DVDs und VHS-Kassetten haben sie einen etwas größeren Anteil.

Die DVD beziehungsweise die digitale Technik in der Bild- und Tonspeicherung ist zweifellos der Motor der Positiventwicklung der gesamten Home-Entertainment-Branche. Zugleich eröffnet insbesondere diese neue Technik erstmals die Möglichkeit, ohne Qualitätsverlust mit relativ einfachen Mitteln Originale vielfach zu kopieren. Raubkopien stellen ein zunehmend ernsthaftes Problem dar. Studien belegen, dass lediglich 25 Prozent der DVD-Aufnahmen aus den Fernsehprogramm stammen –

**Konstanz in den  
Nutzungspräferenzen**

**Wachsendes Problem  
Raubkopien**

## ⑨ Die 30 am häufigsten wiedergegebenen Fernsehsendungen 2004

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Zuschauer in Mio
1	ProSieben	Der Schuh des Manitu – Extra Large	So	07.03.2004	20:16:01	01:28:28	0,68
2	SAT.1	Die Nibelungen – Der Fluch des Drachen	Mo	29.11.2004	20:14:15	01:27:20	0,38
3	SAT.1	Die Nibelungen – Liebe und Verrat	Di	30.11.2004	20:14:02	01:22:27	0,34
4	Super RTL	Barbie als die Prinzessin in das Dorfmadchen	Fr	12.11.2004	20:15:00	01:19:40	0,28
5	RTL	102 Dalmatiner	So	28.03.2004	20:15:53	01:50:47	0,27
6	ARD	Die Rückkehr des Tanzlehrers, Folge 2	Fr	09.04.2004	20:16:36	01:28:23	0,26
7	RTL	Pearl Harbor	So	11.04.2004	20:16:05	02:45:18	0,26
8	ARD	Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück	So	11.04.2004	20:15:06	01:29:42	0,24
9	ProSieben	Charmed – Zaubrerhafte Hexen	Mi	23.06.2004	21:13:29	00:43:01	0,24
10	RTL	Die Mumie kehrt zurück	So	14.03.2004	20:14:58	02:04:11	0,24
11	RTL	Dr. Dolittle 2	So	22.02.2004	20:15:55	01:17:03	0,24
12	ProSieben	Final Destination	Sa	20.03.2004	22:28:04	01:50:22	0,23
13	ARD	Tatort	Mo	12.04.2004	20:15:54	01:28:04	0,22
14	ARD	Shrek – Der tollkühne Held	Mo	31.05.2004	17:49:52	01:21:58	0,22
15	ProSieben	Fahrenheit 9/11	Mo	01.11.2004	20:15:41	02:02:38	0,22
16	ARD	Der Wunschbaum, Folge 3	Sa	17.01.2004	20:15:30	01:28:32	0,22
17	ProSieben	Ritter aus Leidenschaft	So	16.05.2004	20:15:36	02:05:28	0,22
18	RTL	Cats & Dogs – Wie Hund und Katz	So	10.10.2004	20:15:10	01:17:26	0,22
19	ZDF	Die Rückkehr des Vaters, Folge 2	Mi	14.01.2004	20:16:40	01:26:31	0,21
20	ARD	Utta Danella – Das Familiengeheimnis, Folge 2	Fr	08.10.2004	20:15:36	01:28:12	0,21
21	RTL	Ich bin ein Star – Holt mich hier raus, Folge 4	Mo	12.01.2004	23:02:13	00:55:06	0,21
22	RTL	Jurassic Park III	So	08.02.2004	20:15:59	01:22:52	0,21
23	ARD	Die Rückkehr des Tanzlehrers, Folge 1	Do	08.04.2004	20:16:10	01:28:03	0,19
24	ZDF	Rosamunde Pilcher: Federn im Wind	So	04.01.2004	20:16:57	01:25:48	0,19
25	RTL	Ice Age	Sa	25.12.2004	20:15:46	01:11:54	0,19
26	RTL	Unbreakable – Unzerbrechlich	So	11.01.2004	20:16:00	01:36:08	0,19
27	ARD	Der Wunschbaum, Folge 2	Fr	16.01.2004	20:15:09	01:29:50	0,19
28	ZDF	Rosamunde Pilcher: Tiefe der Gefühle	So	05.12.2004	20:15:32	01:28:15	0,19
29	ProSieben	Sex and the City	Di	17.02.2004	21:15:46	00:27:12	0,18
30	ZDF	Der Alte	Fr	03.12.2004	20:17:06	00:57:08	0,18

Sendeteile zusammengefasst; Sendungslänge &gt; 5 min.

Quelle: AGF GfK PC#TV.

also einen legalen Ursprung haben. In diesem Zusammenhang fordern die Verbände der Branche für die Zukunft eine Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des geistigen Eigentums. Eine weitere Gegenstrategie sind brancheneigene, legale Angebote im Internet.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. u.a. Turecek, Oliver/Andreas Grajczyk/Gunnar Roters: Videomarkt boomt dank DVD. Videonutzung und Videomarkt 2003. In: Media Perspektiven 5/2004, S. 226–232.
- 2) Vgl. BVV Business Report 2004/05, S. 2.
- 3) Die Autoren danken Helmut Bärner (SWR) für die Anfertigung der GfK-Berechnungen.
- 4) Vgl. „Taszman, Jörg: „Geiz ist ungeil“. In: epd film 6/2005, S. 8f.
- 5) Vgl. BVV Business Report 2004/05, S. 10.
- 6) Vgl. ebd., S. 21.
- 7) Vgl. ebd., S. 5.
- 8) Vgl. Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland e.V. (Hrsg.): IVD 2004. Zahlen – Daten – Fakten, S. 5.
- 9) Der Bundesverband Audiovisuelle Medien veröffentlicht ebenfalls DVD- und VHS-Charts, die auch im Internet wöchentlich aktuell unter der Adresse [www.bvv-medien.de](http://www.bvv-medien.de) abgerufen werden können. Diese Daten werden von der GfK qua Befragung im so genannten Consumer Panel erhoben. Aufgrund der unterschiedlichen Datenquellen und Datengrundlagen kommt es zu Abweichungen in den Jahresrangfolgen von media control und GfK. In diesem Artikel wird primär auf die Listen der Firma media control Bezug genommen.
- 10) 2002 belegte die deutsche Komödie „Der Schuh des Manitu“ den ersten Platz im VHS-Verleih und den zweiten Platz im DVD-Verleih.
- 11) Vgl. BVV Business Report 2004/05, S. 13.
- 12) Daten laut eigener Berechnungen aus dem Fernsehpanel; Basis ist jeweils das Fernsehpanel D. Die Werte des seit Anfang 2005 als Standard verwendeten Panels D+EU liegen geringfügig höher.

